



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDLXXII. Kurfürst Johann's Schadlosbrief für Stendal über eine Schuld von 1000 Gulden, im Jahre 1491.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

dal, eynen haluen wispel roggen meles stendalscher mate auer myne haluen mollen, gnant des hylgenestes mollen, — vor teyn margk stendalscher werynge etc. — Alle stücke, puncte vnd artikele dussis briues laue ik heine vryse, sakeweldich, vor my vnd myne eruen vnd wy Tyle palstorppe, wanhaftich in der yodenstrate, Achym schulte van lutke moringe vnde Sixtus van den ryne, wanhaftich in der groten halstrate, lauen like etc. — Na der bort Christi dusent vürhundert, dar na ja dem eyn vnd neghentigsten iare, Amm myddeweken nach Lucie der hylgen Junckfrouwen.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Marienkirche No. 45.

CDLXXII. Kurfürst Johann's Schadlosbrief für Stendal über eine Schuld von 1000 Gulden, im Jahre 1491.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen —. Nachdem vnns vnser lieber besunder Heinrich Alemann, Burgermeister zu Magdeburg, auf vnser betlich erfuchen Tausent Reinisch gulden gelihen, die wir vonn Im an barem golt empfangen vnd in vnsern mercklichen nutz vnd frommen gewant, Dafür sich dann vnser liebe getrewen Burgermeister vnd Rathmann vnser Stat Stendall Im namen eins widerkauffs verschriben, von solichen Tausent gulden Hewbtsummen Heinrich Alemann, seinen erben oder wer den kauffbriue mit seinem guten willen vnd Innen haben wirdet, Jerlich Sechtzig Reinisch gulden, dieweyl solicher widerkauff steet, zu Zins zugeben vnd zureichen, das wir vonn In zu sonnderlichen danckh vnd wolgefallen angenommen mit gnaden zuerkennen; Gereden vnd versprechen darauff fur vnns, vnser erben vnd nachkomen, die gnanten Burgermeister vnd Rathmanne vnser Stat Stendall oder ir nachkommen solicher Sechtzig gulden Zins gegen Heinrich Alemann, seinen erben ader wer den kauffbriue mit seinen guten willen vnd willen Innen haben wirdet, sambt der Hewbtsummen, auch alle beweyfliche scheden, wo der einiche darauff gingen, gnuglich zubenehmen vnd schadlos zuhaldenn, getrewlich vnd ongeuerd. Zu vrkunth mit vnserm anhangenden Innsigel versigelt, Gegeben zur Newennstat an der vina, Nach Cristi geburt virzehen hundert vnd Im einvndnewntzigsten Jaren.

Nach dem Originale des rathhäuslichen Archives.

CDLXXIII. Kurfürst Johann giebt den Tuchmachern zu Stendal das verwirkte Gewerkshaus zurück, im Jahre 1491.

Wir Johannis etc., Bekennen —. Nachdem vnd In uergangener zeit durch verwurckung der lackenmacher In vnser Stadt Stendall derselben lackenmacher hufz, In der genanten vnser